Bericht:

A. Allgemeines

Das Ergebnis 2019 wurde nach § 5 NKAG Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz (NKAG) ermittelt. Für das Jahr 2019 liegt die Abrechnung der Technischen Betriebe Wilhelmshaven (TBW) vor. Es ergibt sich eine Nachzahlung von 49.927 €.

Abrechnung TBW	**2018 - Ergebnis**	**2019 - Ergebnis**
Vorauszahlung	750.000,00 €	800.000,00 €
Abrechnung WHV	807.500,00€	849.927,00 €
Erstattung/Nachzahlung (+/-)	**- 57.500,00 €**	**- 49.927,00 €**

B. Kurzdarstellung des Betriebsergebnisses 2019 im Vergleich zum Vorjahr

1. Frischwasserverbrauch und Abwasser

Frischwasser:

Frischwasserverbrauch	**2018 - Ergebnis**	**2019 - Ergebnis**
	946.750 m³	1.033.603 m³

Der Frischwasserverbrauch ist abhängig von verschiedenen Faktoren wie Einwohnerzahl, Wasserverbrauch im Gewerbebereich, Verbrauchsverhalten und weiteren Faktoren und unterliegt somit entsprechenden Schwankungen.

Der stark gestiegene Frischwasserverbrauch spiegelt den tatsächlichen Verbrauch des Jahres 2018 wider, da die Verbrauchsdaten als Basis für die Berechnung der Abwassergebühren vom OOWV mit einem Jahr Verzögerung an die Stadt gemeldet werden.

…

Unter Berücksichtigung der folgenden Tabelle wird deutlich, dass zwar der Frischwasserverbrauch gestiegen ist, die Schortens angelieferte Schmutzwassermenge in der Kläranlage WHV annähernd gleich geblieben ist.

Daher ist davon auszugehen, dass das zusätzliche Frischwasser vor Allem zum Bewässern während des heißen Sommers 2018 genutzt wurde.

Abwasser:

Abwasser	**2018 - Ergebnis**	**2019 - Ergebnis**
ZKA WHV gesamt	7.329.598 m³	7.424.205 m³
Schortens an ZKA WHV	1.111.881 m³	1.115.396 m³
Anteil Schortens	15,17 %	15,02 %

2. Betriebswirtschaftliches Gesamtergebnis 2019

Betriebswirtschaftliches Gesamtergebnis	**2018 - Ergebnis**	**2019 - Ergebnis**
Umsatzerlöse	2.347.940,77 €	2.563.334,99 €
sonstige Erlöse und Einnahmen	196.811,33 €	197.008,48 €
Ergebnis Gesamteinnahmen	**2.544.752,10 €**	**2.760.343,47 €**
Ergebnis Kostenstellenrechnung	2.445.416,85 €	2.622.926,91 €
Ergebnis **Überschuss (+)/ Zuschuss (-)**	**99.335,26 €**	**137.416,56 €**
Deckungsgrad Gesamteinnahmen/ Summe Kostenstellenrechnung	**104,06 %**	**105,24 %**

einschließlich Vorjahre zum 31.12.:	**2018 - Ergebnis**	**2019 - Ergebnis**
Ergebnis - Überschuss (+)/ Zuschuss (-)	99.335,26 €	137.416,56 €
Ergebnis - Überschuss (+)/ Zuschuss (-) Vorjahr	- 81.395,36 €	17.939,90 €

Kumuliertes Ergebnis **Überschuss (+)/ Zuschuss (-)**	**17.939,90 €**	**155.356,47 €**

3. Kostenträgerrechnung

Frischwasserverbrauch pro m³	**2018 - Ergebnis**	**2019 - Ergebnis**
Kostenanteil	2,58 €	2,54 €
abzgl. sonstige Erträge	0,21 €	0,19 €
bereinigter Kostenanteil	2,38 €	2,35 €
erhobene Gebühr	2,48 €	2,48 €
Überschuss (+)/ Zuschuss (-)	**0,10 €**	**0,13 €**

...

C. Erläuterung des Betriebsergebnisses 2019

1. Ausgaben:

1.1 Personal- und Sachaufwand:

Personal- und Sachaufwand	**2018 - Ergebnis**	**2019 - Ergebnis**
Personalaufwand	111.416,41 €	110.969,16 €
Sachaufwand	1.303.012,17 €	1.488.200,61 €
Gesamt	**1.414.428,58 €**	**1.599.169,77 €**

Der Sachaufwand ist in 2019 gegenüber 2018 um rund 185 T€ gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf folgende Positionen zurückzuführen:

- Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen + 114,5 T€
- Unterhaltung des sonst. unbeweglichen Vermögens - 76,5 T€
- Bewirtschaftung + 48,6 T€

- Aufwendungen f. sonst. Dienstleistungen + 90,6 T€

- Erwerb geringw. Gegenstände + 7 T€

Insgesamt ist der Unterhaltungsaufwand für Grundstücke und des unbeweglichen Vermögens um 38 T€ gestiegen. Die Unterhaltung des Kanalnetzes und der Pumpenstationen unterliegt jährlichen Schwankungen, beispielsweise wurden 2019 mehrere große Pumpen erneuert.

Die Bewirtschaftungskosten sind um 48,6 T€ gestiegen. Im Jahr 2018 wurden vom Energieversorger 24 T€ Stromkosten zu wenig abgerechnet. Diese wurden im Jahr 2019 zzgl. des regulären Stromverbrauchs nachberechnet.

In den Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen sind vor Allem die gestiegenen Kosten für die Abwasserklärung in Wilhelmshaven sowie Kosten für die Digitalisierung des Kanalnetzes durch ein Ingenieurbüro enthalten.

1.2 Abschreibungen und kalkulatorische Verzinsung

Abschreibungen und Verzinsung	**2018 - Ergebnis**	**2019 - Ergebnis**
Abschreibungen	679.375,36 €	684.985,68 €
kalkulatorische Verzinsung	351.612,91 €	338.771,46 €
Gesamt	**1.030.988,27 €**	**1.023.757,14 €**

Die Abschreibungen sind gegenüber 2018 leicht um 5,5 T€ gestiegen, da der 2018 fertiggestellte SWK Upjever, das Speicherbecken HPW Roffhausen und die Erweiterung SWK Branterei mit der vollen Jahresabschreibung berücksichtigt wurden.

Durch die Abschreibungen sinkt der Wert des Anlagevermögens und somit auch des Eigenkapitals wodurch sich die kalkulatorische Verzinsung um 13 T€ reduziert.

...

2. Erträge:

Umsatzerlöse und sonstige Erlöse und Einnahmen:

Umsatzerlöse und sonstige Erlöse und Einnahmen	**2018 - Ergebnis**	**2019 - Ergebnis**
Umsatzerlöse	2.347.940,77 €	2.563.334,99 €
sonstige Erlöse und Einnahmen	196.811,33 €	197.008,48 €
Gesamt	**2.544.752,10 €**	**2.760.343,47 €**

Die Benutzungsentgelte sind in 2019 gegenüber 2018 um 215,4 T€ gestiegen. Dieses entspricht dem um 9,17 % gestiegenen Frischwasserverbrauch.

D. Gesamtentwicklung

In der vorliegenden Betriebsabrechnung ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 137,4 T€. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus 2018 ergibt sich ein Gewinnvortrag nach 2020 in Höhe von 155,4 T€.

E. Anpassung der Schmutzwassergebühren

Wie vorgestellt, schließt das Jahr 2019 mit einem Gesamtüberschuss einschließlich der Vorjahre in Höhe von 155.356,46 € ab. Für das Jahr 2020 wird ein Überschuss in Höhe von voraussichtlich 89 T€ prognostiziert, so dass sich ein kumulierter Überschuss in Höhe von rd. 245 T€ ergibt.

Der bereinigte Kostenanteil liegt im Jahr 2020 voraussichtlich bei 2,39 €/m³ Abwasser. Die derzeit erhobene Gebühr beträgt 2,48 €/m³ Abwasser.

In den kommenden Jahren sind Kreditaufnahmen in Höhe von 1.585.000 € für Investitionen ins Abwassernetz geplant. Obwohl durch diese Investitionen die Abschreibungen und der Unterhaltungs-

und Zinsaufwand steigen, wäre für die kommenden Jahre mit einem weiteren Anstieg des Überschusses zu rechnen, sofern die Abwassergebühren nicht angepasst werden.

Gem. § 5 NKAG soll das Gebührenaufkommen in Einrichtungen deren Kosten decken, diese jedoch nicht übersteigen. Überschüsse sind innerhalb von drei Jahren auszugleichen.

Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, die Gebühr für die Abwasserentsorgung von 2,48 €/m³ auf 2,28 €/m³ ab dem 01.01.2021 zu senken.

Der OOWV geht von einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 42 m³/Person aus. Jeder Einwohner wird durch die Gebührensenkung um durchschnittlich 8,40 €/Jahr entlastet.